

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort von Elisabeth Dietrich-Daum	8
Geleitwort von Klaus Martini	9
Vorwort	10

I. EINLEITUNG UND DEFINITION

1. Einleitung	13
2. Definition: Blindheit bei Kriegsinvaliden	19

II. KRIEGSBLINDE IM ERSTEN WELTKRIEG

1. Kriegsoffer vor dem Ersten Weltkrieg	25
2. Militärische Aspekte	29
3. Wie wurden die Erblindungen verursacht?	31
3.1 Schussverletzungen und Explosionen	33
3.2 „Giftgas“	36
3.2.1 Kurze Einführung	36
3.2.2 Erblindungen durch chemische Kampfmittel in der österreichisch- ungarischen Armee	40
3.3 Andere Ursachen	43
3.3.1 Trachom und Augenkrankheiten	43
3.3.2 Selbstmord, Methylalkoholvergiftungen und Verstümmelungen	46
3.4 Zivile Kriegsblinde	49
4. Erste medizinische Versorgung: An der Front und im Hinterland	52
5. Wer waren die Kriegsblinden?	57
6. Wie wurden die Kriegsblinden während des Ersten Weltkrieges versorgt?	61
6.1 Staatliche Maßnahmen	61
6.2 Private Hilfe	70
6.2.1 Kriegsblindenfonds	71
6.2.2 Kriegsblindenheimstätten	73
6.2.3 Gesellschaft vom „Österreichischen Silbernen Kreuz“	75
6.2.4 „Private Hilfe“ mit „staatlicher Fürsorge“	77
6.2.5 Prominente Förderer	78
7. Wo wurden die erblindeten Soldaten untergebracht und ausgebildet? ..	81

7.1 K. u. k. Blindenerziehungsinstitut in Wien	81
7.2 Kaiser-Karl-Kriegsblindenheim in Wien	87
7.3 Odilien-Blindenanstalt in Graz	89
7.4 Weitere Ausbildungsanstalten und Heime	93
7.5 Die landwirtschaftliche Kriegsblindenschule Straß	96
8. Welche beruflichen Möglichkeiten gab es?	104
8.1 „Stricken für die Front“ – Erbblindete Soldaten im Kriegseinsatz	104
8.2 Zivile Berufe für Kriegsblinde	109
8.3 Versorgung mit Tabaktrafiken	113
8.4 Akademikerberufe für Kriegsblinde	115

III. KÖRPERLICHE, PSYCHISCHE UND SOZIALE ASPEKTE

1. Kriegsverletzungen und psychische Folgeschäden zusätzlich zur Blindheit	121
2. Erleichterungen im Alltag: Blindenführhunde und andere Hilfsmittel	128
3. Eheschließungen von Kriegsblinden	133

IV. VERSORGUNG DER KRIEGSBLINDEN NACH DEM ENDE DER MONARCHIE

1. Staatliche Maßnahmen	137
1.1 Einführung	137
1.2 Invalidenentschädigungsgesetz (IEG)	140
1.2.1 Einführung	140
1.2.2 Invalidenrente: Sonderrechte für Kriegsblinde	142
1.2.3 Invalidenentschädigungskommissionen	147
1.3 Invalidenbeschäftigungsgesetz	150
1.4 Kriegsoffer- und Kriegsblindenfonds	152
1.5 Ausgezeichnete Soldaten: Zahlungen für Medaillen	155
2. Selbsthilfe: Welche Verbände unterstützten die Kriegsoffer?	157
2.1 Zentrale Kriegsoffervereinigungen	157
2.2 Der Kriegsblindenverband	158
2.3 Gründung der Kriegsblinden-Sektion des Reichsbundes	163
3. Berufliche Möglichkeiten	166
3.1 Einführung	166
3.2 Kriegsblinde Trafikanten	168
3.3 Kinolizenzen	174
3.4 Verein blinder Intellektueller	175
4. Wohnraumbeschaffung	177

5. Erholungsfürsorge	181
6. Die Einführung des Radios: Neue Möglichkeiten für Kriegsblinde	184

V. KRIEGSBLINDE IN TIROL

1. Einleitung	187
2. Versorgung der Tiroler Kriegsblinden	190
3. Das Schicksal der Nordtiroler Kriegsblinden Josef Galler und Hartmann Neuner	197
4. Kriegsoffer aus den südlichen Landesteilen Gesamttirols	203

VI. VERGLEICH UND AUSBLICK

1. Kriegsblinde versus „Friedensblinde“	209
2. Kriegsblinde in Deutschland, Großbritannien und den USA	214
3. Ausblick	221

Schlussfolgerung	225
-------------------------------	-----

VII. ANHANG

Abkürzungsverzeichnis	229
Quellen- und Literaturverzeichnis	231
Abbildungsnachweis	243
Über die Autorin	246